

Rundschreiben 02/2022

Celle, den 16.03.2022

- Hinweis auf Leitflächen 2022
- Plausibilisierung eigener N_{min} -Werte
- ENNI Meldung möglich
- IGLU Beratungsangebot 2022
- Treten Sie unserem Whatsapp-Gruppenchat IGLU WRRL Beratung bei

Hinweis auf Leitflächen 2022

Wie in den vergangenen Jahren haben wir im Beratungsgebiet verteilt Leitflächen angelegt. Diese sollen Ihnen als Vergleichsflächen zur Einordnung unserer begleitenden Untersuchungen dienen. Haben Sie beispielsweise ihren Spätfrühjahrs- N_{min} -Wert vorliegen, so können Sie sich auf der interaktiven Karte eine Maisfläche in Ihrer Nähe herausuchen und das Ergebnis dieser Fläche einsehen.

Link zu den Leitflächen:

http://www.wrri-untere-aller.de/index.php?option=com_content&view=article&id=113&Itemid=136

Plausibilisierung eigener N_{min} -Werte

Landwirte im nitratsensiblen Gebiet sind seit diesem Jahr dazu verpflichtet eigene N_{min} -Werte zur Verwendung in der Düngedarfsermittlung zu ziehen. Diese eigenen N_{min} -Werte können nun mit Werten der Landwirtschaftskammer auf ihre Plausibilität geprüft werden. Hierfür wurden für die Fruchtartengruppen und Standorte (schwer/leicht) Unter- und Obergrenzen festgelegt (Tabelle 1). Liegen Ihre Werte außerhalb der aufgeführten Grenzen, so können diese entsprechend angepasst werden.

Bitte beachten Sie, dass die entsprechenden Werte zur Plausibilisierung der Sommerungen noch auf der Homepage der Landwirtschaftskammer veröffentlicht werden.

Tabelle 1: Minimal- und Maximalwerte zur Plausibilisierung eigener N_{min} -Werte von Winterungen 2022 (Quelle: LWK, <https://www.duengebehoerde-niedersachsen.de/duengebehoerde/news/39077> Plausibilisierung eigener N_{min} -Werte)

Standort	Werte zur Plausibilisierung	Raps kg N_{min} /ha	Winterweizen (Blattvorfrucht) kg N_{min} /ha	Stoppelweizen kg N_{min} /ha	Wintergerste, - Roggen, -Triticale kg N_{min} /ha
leicht	Minimalwert (0-90 cm)	10	14	14	9
	Maximalwert (0-90 cm)	68	133	83	124
	Maximalwert (60-90 cm)	31	71	43	61
schwer	Minimalwert (0-90 cm)	10	18	17	9
	Maximalwert (0-90 cm)	80	154	120	102
	Maximalwert (60-90 cm)	43	71	50	46

- es besteht keine Pflicht zur Plausibilisierung der eigenen N_{min} -Werte
- für humose Böden (>15 % Humus) ist der Minimal-/Maximalwert der schweren Standorte zu verwenden

ENNI Meldung möglich

Nach der Düngebedarfermittlung und der Düngeokumentation ist nun auch die Ermittlung der N-Obergrenze in ENNI möglich. Mit diesen letzten Eintragungen kann die Meldung an die Düngebehörde dann auch abgeschlossen werden.

IGLU Beratungsangebot 2022

Gruppenberatungen und Infoveranstaltungen

Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen wieder Gruppenberatungen zu verschiedenen Themenbereichen an. Dazu gehören u. a. mechanische Beseitigung von Zwischenfrüchten, mechanische Unkrautbekämpfung in Getreide und Mais und der Themenkomplex Zwischenfruchtanbau. Genaue Themen und Ablaufpläne sowie Ort und Zeit geben wir wie üblich über unsere Einladungen per Email bekannt.

- **18.03.22 Soltau:** Mech. ZF-Beseitigung und Förderung der Flächenrotte (Vorführung von Maschinen und Gastbeitrag zu regenerativer Landwirtschaft).
- **22.03.22 Kirchlinteln:** Mech. ZF-Beseitigung

Düngerstreuercheck



Es ist wichtig, vor einer mineralischen N-Gabe einen Düngerstreuercheck durchzuführen, um den Düngerstreuer korrekt auf den Dünger einzustellen und so die häufig enormen Verteilungsfehler zu vermeiden. Neben der richtigen Einstellung des Streuers ist auch zu beachten, dass die Düngung möglichst bei windstille erfolgt, da die Verteilung unter Windeinfluss bis zu 70 % schwanken kann. Die Überprüfung der Querverteilung – mittels Schalen oder Matten – ist und bleibt aber auch weiterhin eine entscheidende Maßnahme, wenn es um eine gleichmäßige Querverteilung des Düngers geht. Wir sind Ihnen dabei gerne behilflich!

Ein Infovideo zum Düngerstreuercheck finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=2Sa-slwtbKk>

N-Tester (Getreide)

Ob der gesamte Stickstoff seit der N_{\min} -Probenahme von den Pflanzen aufgenommen worden ist, sollte unbedingt ab dem Ende der Bestockung des Bestandes mittels Schnelltestverfahren (N-Tester) vegetationsbegleitend untersucht werden. Der Yara N-Tester wird zum Schossen (EC 31) und Ährenschieben (EC 51) eingesetzt. Anhand der Messwerte des N-Testers (Abbildung 1) ermittelt die App YaraIrix den Stickstoff-Düngebedarf Ihrer Getreidekultur. Eventuelle Nachdüngempfehlungen (Düngebedarfsermittlung beachten!) erfolgen zeitnah und ertragsorientiert, häufig lässt sich eine Düngegabe einsparen. Weiterhin kann die Differenz der N-Tester Messungen im Fahrspur- und Überlappungsbereich Aufschluss über die **Querverteilung** des Düngers geben.



Abbildung 1: N-Tester Sensor mit Messwert

Spätfrühjahrs-N_{min}-Beprobung in Mais

Mit einer N_{min}-Probe im Spätfrühjahr kann auf das Voranschreiten des Mineralisationsgeschehens im Boden reagiert werden. Die Stickstoffnachlieferung aus Zwischenfrüchten, Untersaaten, Vorfrüchten oder langjähriger organischer Düngung ist meist schwer einzuschätzen. Düngen Sie deshalb jetzt verhalten an, das größte Einsparpotential besteht zur Aussaat, eine Nachdüngung ist, wenn nötig, nach unserer Beprobung immernoch möglich!

In der Vergangenheit haben wir Anfang/Mitte Juni auf Flächen, auf denen die Düngung bereits zur Aussaat des Mais abgeschlossen wurde, oft extrem hohe N_{min} Werte (>300 kg N/ha) messen können. Eine Korrektur ist dann nicht mehr möglich und hohe Herbst-N_{min} Werte sind vorprogrammiert.

NitraChek (ZR, KT, Mais)

Mit dem Schnellbestimmungsgerät NitraChek (Abbildung 4) kann der Nitratgehalt im Pflanzensaft von Kartoffeln, Zuckerrüben und Mais ermittelt werden. Über das Ergebnis können Rückschlüsse auf die Stickstoffversorgung der Pflanze und den dementsprechenden Düngebedarf gezogen werden.



Abbildung 2: Schnellbestimmungsgerät NitraChek

Nachernte-N_{min}-Beprobung (Getreide)

Da unklar ist, wie hoch die N-Reserven im Boden nach der Ernte sind, bieten wir Ihnen eine sehr schnelle Untersuchung der Bodenschicht 0-30 cm auf den N_{min}-Gehalt direkt nach der Ernte der Wintergerste an. Mehrjährige Untersuchungsergebnisse zeigen, dass schon direkt nach der Ernte die Werte zwischen 20 und 80 kg N je Hektar lagen. Durch die Novellierung der Düngeverordnung fällt die Düngung zur Zwischenfrucht weg. Für die Wahl des Zwischenfruchtgemenges (ohne/mit Leguminosen) ist der Reststickstoffgehalt ausschlaggebend.



Abbildung 3: N_{min}-Beprobung nach Getreide

Treten Sie unserem Whatsapp-Gruppenchat IGLU WRRL Beratung bei:

Über folgenden Link können Sie dem Gruppenchat bei Whatsapp beitreten:

<https://chat.whatsapp.com/Kx9yrDpSEo18FYIguNN6Wg>

Hier erhalten Sie Infos, Termine und unsere Einladungen in Echtzeit!

Die Teilnahme dieser Gruppe setzt das Einverständnis voraus, dass die eigene Nummer sichtbar ist. In der Gruppe werden nur durch die Berater Infos veröffentlicht. Eine Antwort ist nur im Privatchat mit dem zuständigen Berater möglich und nicht in dieser Gruppe. Wir freuen uns auf eine vereinfachte Kommunikation!

Möchten Sie mehr Informationen über die Wasserrahmenrichtlinienberatung in Ihrer Region und wie Sie und Ihr Betrieb von unseren kostenfreien Angeboten profitieren können, dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.wrrl-untere-aller.de.

Sprechen Sie uns gerne auf unsere Angebote an.

Haben Sie weitere Fragen? Bitte wenden Sie sich direkt an uns.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Team von der IGLU

Daniela Gremmes

daniela.gremmes@iglu-goettingen.de

Tel.: 0170-453 1468

Paul Wacker

paul.wacker@iglu-goettingen.de

Tel.: 0160-147 5718

Beke Gredner

beke.gredner@iglu-goettingen.de

Tel.: 0171-555 8396